

164

1629 September 18., "Jn yl"

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT] HANS KASPAR LETTER AN  
DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, BREMGARTEN

*"Wie ich üch vor achtagen zu gschriben Jst mir bishar kein antwurtt worden, weiss also nit woran ich bin, bishar ich üch glaupst, mag also nit wüssen, an welichem es feld. Der H. [Stadt- und Amtsrat Paul] S t o c k e r wil mir kein bscheid darüber gen die wyl es mir an künfftigem schaden ligt, ist min fründtlich bitt an üch, wellend mir schryben, was üch, üwer Vatter [K o n r a d III. Zurlauben] sä[li]ger bevolchen, unnd wem Jr das gen, so kan ich das als ein kundschafft vor minen Herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] Jnlegen, oder sol ich kundtschafft vor rächt von uch Jnnehmen, lassen mich das wüssen damit ich ab der sach käme, so wiriden ich unverzogenlich zuo üch komen ...*

*Jch welte gern unverzogenliche antwort han."*

Original, Siegel teilweise flachgedrückt - AH 75, 329

165

1648 Oktober 26., Arras

A

SCHREIBEN VOM VORFAEHNRIICH [DER KOMPAGNIE WIRZ/SCHOEN], JOST  
SCHOEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND  
AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

*"Jch hab nit wellen underlassen den H. Vetern underthenigklichen zue betten, er welle sich so vill bemühen dise beygelegte Brieff Herrn Landtvogt [Hptm. Ulrich] S c h ö n nacher Mendrys überantworten. Solches gegen den Herrn widerumb zue verdienen bin Jch Jederzeit gantz geneigtwillig.*

*Jch Zweyffle nit der Herr werde woll berichtet worden sein wie es umb uns ein beschaffenheit habe, auch das Ellend unser Zahlung lengest vernomen haben, und Sonderlichen unsere Compagnie zue La Bassée übell geliten undt 4 Wuchen ohne gelt gewessen, doch Gott sie Lob, han ich Jetzunder Jn Arras widerumb wenig gelts bekommen, damit die Compani nit mangle. Jst auch uns zue künfftigen Monat gelt bey Hoff versprochen worden zue Erlegen.*

*Newer Zeitungen haben wir allhier nit vill als Jedermann schreytt nach gelt,*

und ist under den Soldatten ein grosser sterbetten. Unnser H. [Regiments-] Oberst [Ludwig von R o l l] mit Sambt den andern H. Hauptlütten werden in kurtzen tag nacher Arras komen. H. Leütenambt Johann [Kaspar] E l s e n e r last den Herrn Sambt gantzen Haus Volk sein underthenige dienst und grus vermelden. Er ist allezeit bey gueter gesundtheit. Gott welle uns beyderseyts darbey weiters Erhalten. Es thuet uns höchlichen verwundern, Ob H. Hauptman Schön unser gantz vergessen, dan wir auff die 7 Monath kein Zeitung noch schriben von ihme Empfangen, dessgelichen von heimen auch nichts. Also vermeinen wir die brieff verbeliben uff der Strass."

Original, mit Siegel - AH 75, 330-331 - Blatt 331<sup>r</sup> leer

## 166

1648 Dezember 3., Mendrisio

A

SCHREIBEN VON [LANDVOGT HPTM.], ULRICH SCHOEN AN [ALT] AMMANN  
[UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZUR-  
LAUBEN, ZUG

"mit bit an den Herrn Er wele wo möglich disen brief nach Frankrich annen. Jch an brief davon kein Zeitung weis, der [Hptm. Johann Franz Ulrich] W i r t z der kumbeni [Wirz/Schön] hab füre gäld gelasen ob Er inen die 11000 Fr. hab Erlid oder nit weis auch nit ob die 6 monat minen sind oder ob es noch des Wirtz sind, mit beit wan der Herr dem Herrn [Barthélemy] R o l a n d schriben dät welle minen nit fergesen, ob Es der Herr könnte Erfaren. Zeitung alhi weis ich dem Herr nid zu schriben weder der [César] Hertzog ... [de V e n d ô m e] ist der dagen alhie furgereist nach frankrich.

Der Her welle mir unbeschwärt sein lieb Husfrau [Euphemia H o n e g g e r] und kinder<sup>1</sup> min grutz und dienst armälden".

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 863, 7.5.1.-7.5.12.

Original, mit Siegel - AH 75, 332-333 - Blatt 333<sup>r</sup> leer

## 167

1614 Oktober

A

AUFSTELLUNG [VOM AMMANN VON STADT UND AMT ZUG, KONRAD III. ZUR-  
LAUBEN, SEINER GUTHABEN]

"Uff dem Radthuss [zu Zug] mitt den verordneten abgrechnet so Jst man mier